

Berner Bibliotheken

INFORMATIONEN FÜR
SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEKEN

Bibliothèques du canton de Berne

INFORMATIONS POUR
LES BIBLIOTHÈQUES SCOLAIRES ET COMMUNALES

78

April 2007
Avril

Lesestoff für Jugendliche (2) Lectures pour adolescents (2)



Inhaltsverzeichnis

Sommaire

3 EDITORIAL

THEMA/DOSSIER

- 4 Genau so packend wie Harry Potter & Co!
Lesestoff für Jugendliche von 12 bis 16 
- 7 Von «jungen Wilden» und Liebesgedichten:
Lesestoff aus der Erwachsenenabteilung für Jugendliche ab 16
- 9 Bravo, Simpsons und Sugar:
Jugendzeitschriften als Mittel zur Leseförderung in Bibliotheken
- 13 Romans miroirs, récits historiques, romans de questionnement et
chick lit: lectures pour adolescents entre 12 et 16 ans
- 16 Textes classiques, romans contemporains et contes urbains:
Livres passionnants pour jeunes adultes
- 19 Les périodiques pour adolescents:
Une ressource documentaire importante et bien utilisée

INFORMATIONEN/INFORMATIONS

- 22 Der Bibliothekstag 2007
Wechsel in der Kommission
Verschiedenes/Divers
- 23 Kurse und Veranstaltungen/Cours et manifestations

CARTE BLANCHE

- 24 Schul- und Gemeindebibliothek/Mediothek Schwarzenburg

IMPRESSUM

Herausgeberin	Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken des Kantons Bern
Editeur	Commission des bibliothèques scolaires et communales du canton de Berne
Redaktion, Seitengestaltung Rédaction, mise en page	Gabriela Hammel Stocker
Grafische Gestaltung Mise en page	Jessica Müller, Severin Fischer Benteli Hallwag Druck AG
Grafisches Konzept Conception	Atelier Grünig, Bern
Titelbild Page de titre	Severin Fischer Benteli Hallwag Druck AG
Druck / Impression	Benteli Hallwag Druck AG
Adresse	Redaktion Berner Bibliotheken Gabriela Hammel Stocker Hochrain 15 2502 Biel T ++ 41 (0)32 323 22 18
Abonnemente, Adressänderungen, Bestellungen von Einzelnummern	Erziehungsdirektion des Kantons Bern Amt für Kultur Sulgeneckstrasse 70 CH-3005 Bern T ++ 41 (0)31 633 85 84 E monica.gadola@erz.be.ch
Abonnements, changements d'adresse, commande de numéros isolés	Direction de l'instruction publique du canton de Berne Office de la culture Sulgeneckstrasse 70 CH-3005 Berne T ++ 41 (0)31 633 85 84 E monica.gadola@erz.be.ch

ISSN 1424-4365

Die Nummer 79 der *Berner Bibliotheken* erscheint im Oktober 2007
Le numéro 79 des *Bibliothèques du canton de Berne* paraîtra en octobre 2007.



Liebe Leserinnen und Leser

Das Schwerpunktthema, das wir für diese Ausgabe gewählt haben, hat seinen Ursprung im ersten Kantonalen Bibliothekstag, der im Frühling 2005 in Bern stattfand und dem Thema «Leseförderung bei Jugendlichen» gewidmet war. Eine wesentliche Erkenntnis, die damals vermittelt wurde, war, dass man nur liest, wenn man spannenden Lesestoff findet. Die Kantonale Bibliothekskommission beschloss deshalb, das Thema «Leseförderung» einmal aus dieser Perspektive anzugehen, und beauftragte die Redaktion der *Berner Bibliotheken*, sich mit dem Thema «Spannende Lektüren für Jugendliche» zu befassen. Ausgehend von einer Umfrage, die in mehreren Bibliotheken durchgeführt wurde, wurden in einem ersten Heft bereits Anschaffungsempfehlungen für Fantasy-Romane, Abenteuergeschichten, Krimis und Comics gegeben, Gattungen, die auch Anklang finden bei männlichen Jugendlichen, die in der Regel weniger lesen als die gleichaltrigen Mädchen. Jetzt, anderthalb Jahre später, möchten wir uns auch anderen Romanformen widmen – sowie dem Thema «Zeitschriften», über das, wie eine im Vorfeld stichprobenartig durchgeführte Umfrage ergab, sehr viele Bibliothekarinnen mehr Informationen wünschen. Zu Recht, denn mit aktuellen Zeitschriften können auch ziemlich «lese-resistente» Youngsters zum Lesen motiviert werden. Ausserdem haben Jugendliche einen sehr hohen Bedarf an kurzzeitigen Informationen, welcher in Bibliotheken in der Regel mit Büchern kaum abgedeckt werden kann.

Da das Zeitschriftenangebot für Jugendliche relativ gross ist, muss natürlich eine Auswahl getroffen werden. Dass das nicht immer einfach ist und diesbezüglich sehr verschiedene Philosophien existieren, zeigt sich auch in den beiden Artikeln, die in unserer Zeitschrift zu diesem Thema erscheinen: Während man in der Kornhausbibliothek in Bern bewusst auch reine Unter-

haltungsmagazine anbietet, beschränkt man sich in der Bibliothèque des Jeunes in La Chaux-de-Fonds (ebenso bewusst) auf Zeitschriften, die den Sachbuchbestand ergänzen. In einem anderen Punkt ist man sich jedoch einig: Es empfiehlt sich, zuerst Einzelexemplare der Zeitschriften zu erstehen und über eine gewisse Zeit zu testen, ob diese beim Zielpublikum überhaupt auf Interesse stossen, bevor man sich für ein Abonnement entscheidet.

Vom Kantonalen Bibliothekstag wird im Informationsteil dieser Ausgabe noch einmal die Rede sein. Allerdings nicht vom ersten, sondern vom zweiten, der vor wenigen Wochen wiederum in Bern stattgefunden hat. Dieser war ebenfalls einem topaktuellen Thema gewidmet, nämlich dem Spannungsfeld «Digitalisierung und Bibliothek». Wie sollen die Bibliotheken mit der zunehmenden Digitalisierung umgehen? Welche Angebote sollen sie künftig führen? Und wie können die Kundinnen und Kunden bei der Nutzung von digitalen Angeboten unterstützt werden? Auch dieses Thema werden wir in den *Berner Bibliotheken* vertiefen, und zwar im Oktoberheft.

In der Zwischenzeit wünschen wir Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre dieser inhaltlich äusserst reichhaltigen Nummer. Wie immer wurden die Beiträge von Fachpersonen verfasst, in diesem Fall von Buchhändlerinnen und Bibliothekarinnen, die die Lektürevorlieben der Jugendlichen und jungen Erwachsenen bestens kennen und auch den einen oder anderen nützlichen Tipp geben können. Ihnen allen sei an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihre Arbeit gedankt.

Gabriela Hammel Stocker,
Redaktion *Berner Bibliotheken*

Genau so packend wie Harry Potter & Co! Lesestoff für Jugendliche von 12 bis 16

Da Fantasy-Romane und Krimis sowohl bei Mädchen als auch Knaben beliebt sind und auch von Jugendlichen gelesen werden, die sonst wenig lesen, haben in den letzten Jahren viele Bibliothekarinnen und Bibliothekare im Bereich Jugendbuch zu Recht vermehrt auf diese Gattungen gesetzt. Dass es aber auch ausserhalb dieser Mainstream-Sparten Bücher gibt, die bei unseren 12- bis 16-jährigen «Modi» und «Giele» mit Sicherheit Anklang finden, zeigt der folgende Beitrag.

Irene Mathys und Franziska Thallinger gehören zum Team der Jugendbuchabteilung von Thalia Bücher in Bern, von dem sich nicht nur Teenager, Göttis und Grossmütter gerne beraten lassen, sondern auch Lehrkräfte und Bibliothekarinnen.

Zu den magischen Anziehungspunkten in unserer Jugendbuchabteilung gehören nach wie vor Fantasy-Romane wie das Drachenabenteuer *Eragon* von Christopher Paolini, die *Bartimäus*-Trilogie von Jonathan Stroud und natürlich – *Harry Potter*. Auch die Samurai-Reihe *Der Clan der Otori* erfreut sich immer noch grosser Beliebtheit, zumindest bei den Knaben. Mit Jeff Stones *Die fünf Gefährten* warten weitere drei Titel aus einer neuen Reihe auf Leser, die sich für diese Gattung begeistern. Die Bände sind allerdings etwas schmaler als jene von Lian Hearn und richten sich eher an ein jüngeres Publikum (ca. 13-Jährige). Ebenfalls für dieselbe Altersgruppe geeignet ist der spannende Roman von Dorothy Hoobler *Der Rubin des Samurai*.

Bei jungen Mädchen nach wie vor gefragt sind die Reality-Romane, allen voran diejenigen von Jana Frey. Etwas weniger bekannt, aber dennoch sehr empfehlenswert, ist die Reihe *mit-tendrin* aus dem Klopp-Verlag. In dieser dreht sich alles um aktuelle Themen wie Mobbing, Rechtsradikalismus, Schönheitsoperationen, Erste Liebe oder Gewalt unter Mädchen. Logisch, dass diese die Jugendlichen fesseln. Beim Sauerländer-Verlag erscheinen im Frühjahr 2007 ausserdem die ersten beiden Bände der neuen Serie *Reality*. Weitere werden folgen. Für Nachschub in der Sparte «Leichter Liebeszauber» sorgt die Serie *ich bin ich* des Thiene-mann-Verlags. Diese Reihe richtet sich an die etwas älter gewordenen ehemaligen Leserinnen der Bestseller *Freche Mädchen*, *Freche Bücher*.

Die historischen Romane von Rainer M. Schröder werden häufig aus dem Regal geholt. Selten gelingt es einem Autor so brillant,

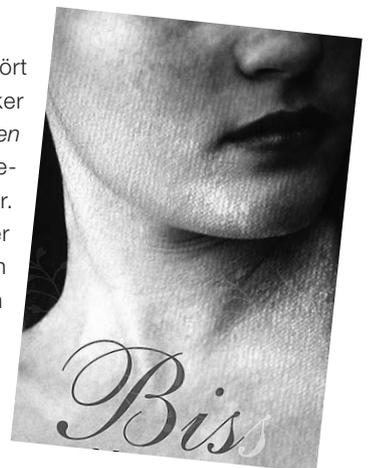
— VON IRENE MATHYS UND FRANZISKA THALLINGER

Geschichtliches packend und süffig zwischen zwei Buchdeckel zu packen. Die ersten beiden Bände (der dritte Band erscheint Anfang 2007) der Kreuzritter-Trilogie *Die Bruderschaft des Heiligen Gals* sind sowohl literarische als auch optische Leckerbissen. Etwas lesegewohnt muss man allerdings schon sein, die Anzahl der Helden in den Wälzern ist doch bemerkenswert!

Klaus Kordon hat nach einigen Titeln über den Zweiten Weltkrieg nun etwas weiter in der Vergangenheit recherchiert und mit *Fünf Finger hat die Hand* den deutsch-französischen Krieg im 18. Jahrhundert als Hintergrund zu seinem fesselnden Roman gewählt. Schön, dass Kordon wieder einmal auf eine weibliche Hauptfigur gesetzt hat.

Unser Liebling

In jede Bibliothek gehört der Mystery-Schmöker *Biss zum Morgengrauen* der jungen Amerikanerin Stephenie Meyer. Die Leidenschaft der College-Studentin Bella, die sich vom blassen, äusserst attraktiven, aber in sich gekehrten Edward, dem Spross einer altherwürdigen Vampirfamilie, in den Bann gezogen fühlt, lässt einen die 500 Seiten in kürzester Zeit verschlingen. Bella und Edward sind sich der Gefahr



einer Fledermausliebelei zwar bewusst, Schmetterlinge im Bauch und eine gehörige Portion Abenteuerlust lassen sie jedoch sämtliche Warnsignale in den Wind schlagen! Stephenie Meyers Mix aus wirklichem Leben und einem Schuss Fantasy ist so toll gelungen, dass wir nach der letzten Seite überzeugt sind: Edward kann schon morgen an Ihrer Schule auftauchen! Unsere Zähne sind gespitzt für die brandneue Fortsetzung *Biss zur Mittagsstunde*.

Heisse Neuheiten

Catherine Gilbert Murdock: *Wir Kühe*, Carlsen-Verlag.

DJ ist eine mittelmässige Schülerin. Viel wohler fühlt sie sich zuhause im Stall bei ihren Kühen. Als sich ihr Vater das Becken bricht, übernimmt DJ die Arbeit auf der Farm. Beim Misten, Mähen und Melken sinniert sie über die Trägheit der Rindviecher und jene der Menschen. Häufig verweilen ihre Gedanken auch bei den zwei älteren Brüdern, die an einer Karriere als Footballstars basteln. Interessiert verfolgt sie deren Matches und würde selbst auch unglaublich gerne Football spielen ... Als Brian, ein Footballtalent aus der Region, seinen Landdienst bei DJs Familie antritt, kann diese endlich ihr Know-how auspacken und

als Trainerin loslegen. Ob Brian wohl begeistert ist? Glaubwürdig schildert die Autorin die philosophische Gedankenwelt von DJ. Warmherzig werden der brummige Vater, die ideenreiche, quirlige Mutter und der wortkarge jüngste Bruder beschrieben. Witzige, originelle Dialoge zwischen den etwas schrägen Hauptfiguren lassen einen öfters schmunzeln.

Mary Hooper: *Das aussergewöhnliche Leben der Eliza Rose*, Bloomsbury-Verlag.

Wie bereits in ihren beiden bisherigen Büchern *Die Schwester der Zuckermacherin* und *Aschenblüten* lässt uns Mary Hooper mitten ins lebhaftes London des 17. Jahrhunderts eintauchen. Eliza, als Baby bei der Geburt vertauscht, wird mit 15 aus dem Hause der Stiefmutter vertrieben. Mutig macht sie sich auf

nach London, wo sie ein Stück Brot stibitzt und wegen dieser Kleinigkeit hinter Gitter kommt. Eine unbekannte Frau, die sich als Elizas Tante ausgibt, kauft sie aus dem Gefängnis frei. Zurück in London, lernt Eliza Nell, eine selbstsichere, unternehmungslustige Schauspielerin, kennen. Sie folgt der neuen Freundin in die faszinierende Welt des Theaters. Wie in einem üppigen Kostümfilm können wir uns die ganze Szenerie lebhaft vorstellen.

Werner Egli: *Im Bannkreis des grünen Jaguars*, Ueberreuter-Verlag.

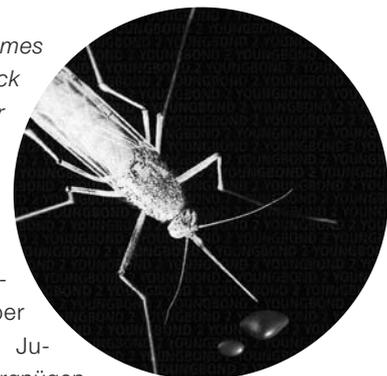
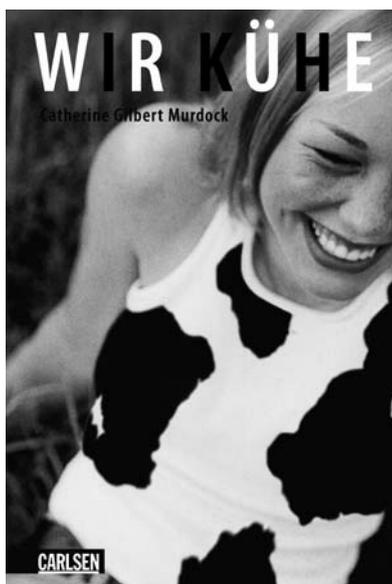


Ellie hat die einmalige Chance, mit ihrem Vater, einem Wissenschaftler, an einer Dschungelexpedition teilzunehmen. In einer verborgenen Tempelstadt der Maya suchen sie nach einem sagenumwobenen Amulett, welches der Maya-Kultur zu neuem Leben verhelfen soll. Nebst Ellies Vater suchen aber auch einige Dschungelräuber und Banditen nach dem mysteriösen Schmuck. Geheimnisvoll ist auch der junge Maya Cobá, den Ellie in der Tempelstadt trifft. Niemand weiss genau, ob dieser der realen Gegenwart oder der antiken Welt der Maya entstammt. Eine spannende Geschichte in gewohnter Egli-Manier mit vielen Informationen über die Maya-Kultur.

Charlie Higson: *James Bond – Zurück kommt nur der Tod*, Arena-Verlag.

Nach *Stille Wasser sind tödlich* bereits das zweite Abenteuer über James Bond als Jugendlichen, ein Vergnügen, das wir uns nicht entgehen lassen wollen!

Anfänglich eine witzige Internatsgeschichte im elitären englischen Eton, entwickelt sich das



Ganze ziemlich rasant zu einem handfesten Thriller. James sucht nach der verschwundenen Schwester eines Schulfreundes und schlittert, wir erwarten es nicht anders, selbst in akute Lebensgefahr. Locker und frech geschrieben. Selbst lese müde Computerfreaks lassen sich wieder mal ins kuschelige Sofa fallen!

Mats Wahl einmal anders

Mats Wahl kennen wohl die meisten Krimi-Fans. Neben den spannenden Fällen mit Kommissar Fors hat der Schwede noch eine einfühlsame Liebesgeschichte in drei Bänden geschrieben, die im DTV-Verlag erhältlich ist: *Emma und Daniel*, *So schön, dass es weh tut* und *Emmas Reise*. Im ersten Band lernen sich Emma und Daniel als 12-Jährige durch ihre Eltern kennen und verbringen abenteuerliche Ferien in Schwedens Wäldern. Im zweiten Band bringt die gegenseitige Liebe erste sinnliche und berausende Stunden, aber auch Eifersucht und Trauer. Im letzten Band schlägt sich Emma als junge Frau nach Stockholm durch, dort erlebt sie in Daniels Wohnung eine herbe Enttäuschung.

Der eher oberflächliche, lebenslustige Daniel und die ruhige und nachdenkliche, manchmal sogar depressive Emma: Mats Wahl beschreibt

das Gefühlschaos der beiden jungen Erwachsenen sehr nachvollziehbar und berührend. Da wir Emma und Daniel durch einige Jahre begleiten, empfiehlt sich die Geschichte für eine breite Altersgruppe.

Ebenfalls zum Nachdenken und Diskutieren verleiten Wahls neueste Bücher *Soap* und *Schwedisch für Idioten*. In Ersterem thematisiert der Autor das Verschwinden der Grenze zwischen Film und Realität. Jalle und Kino erträumen sich die ersten Erfolge als Regisseure. Unterdessen umtost sie der Sturm des wahren Lebens. Auch das zweite Buch spielt in einer schwedischen Kleinstadt. Mit viel Pech landet Henke in der «Idiotenklasse» und wird von seinen Kameraden unsanft in den Alltag seiner neuen Schule eingeführt. Schüler und ihre Sorgen, Lehrerinnen und ihre Sorgen und eine Erziehungspolitik, die Fragen aufwirft: pointierte, ehrliche Klassenlektüre mit Stoff für Diskussionen.



Thalia.ch
ENTDECKE NEUE SEITEN

Thalia Bücher AG
Spitalgasse 47-51
CH-3001 Bern
031 320 20 33
bern@thalia.ch
www.thalia.ch



Von «jungen Wilden» und Liebesgedichten

Lesestoff aus der Erwachsenen- abteilung für Jugendliche ab 16

Früher oder später kommt bei allen Jugendlichen der Moment, in dem sie sich erwachsen fühlen und nicht mehr in der Jugendbuchabteilung nach Lesestoff suchen möchten.

Deshalb ist es wichtig, für Jugendliche dieser Altersgruppe Bücher im Erwachsenenbestand zu offerieren.

Barbara Nabulon ist die Bereichsleiterin der Abteilung Erwachsenenmedien in der Kornhausbibliothek in Bern. Sie ist Diplombibliothekarin und absolvierte 2003–2004 den Nachdiplomkurs «Information und Dokumentation» an der Hochschule für Wirtschaft in Luzern.

Sobald die Jugendlichen den Sprung in die Erwachsenenabteilung wagen, werden sich viele an die Abteilungen Krimi, Thriller, Fantasy und Science Fiction halten, die Ausleihrenner bei dieser Altersgruppe. Doch was machen Jugendliche, die einfach einen Roman lesen möchten und sich nicht für Krimis und Fantasy interessieren? Schickt man sie einfach in die alphabetisch aufgestellte Erwachsenenabteilung, werden sie die Bibliothek bald frustriert wieder verlassen. Gerade mit der Umsetzung von TOM haben sie sich an die Annehmlichkeiten eines thematisch geordneten Bestandes gewöhnt. Eine Möglichkeit, ihnen entgegenzukommen, besteht darin, gleich eine grössere Abteilung zu schaffen für Jugendliche, die dem Jugendbuchbestand entwachsen sind, inklusive Sachbücher, Fantasyabteilung und anderen Romanen – wie dies zum Beispiel in der Stadtbibliothek Winterthur mit der Abteilung U21 gemacht wurde.

«Die jungen Wilden»

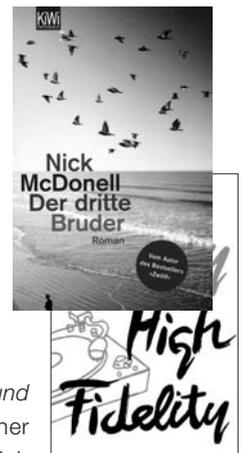
Man kann aber auch in kleinerem Rahmen und mit wenig Aufwand auf diese Zielgruppe eingehen. Die Kornhausbibliothek führt seit Jahren direkt neben dem Krimi- und Fantasybestand einen eigenen Interessenkreis mit Romanen für ein Publikum zwischen 16 und 25, «Die jungen Wilden». Dort finden sich Klassiker der Beat Generation neben neuen jungen Autoren und Vertreter der Popliteratur neben Cybernovels à la Tad Williams – Voraussetzung ist, dass die Hauptpersonen mehrheitlich im Zielgruppenalter sind oder dass Themen behandelt werden, die diese interessieren. Dieser Interessenkreis hat sich sehr bewährt und wird rege genutzt, zum Vergnügen, aber auch von Berufsschülern, die widerwillig in die Bibliothek kommen, weil sie ein Buch für die Schule lesen müssen.

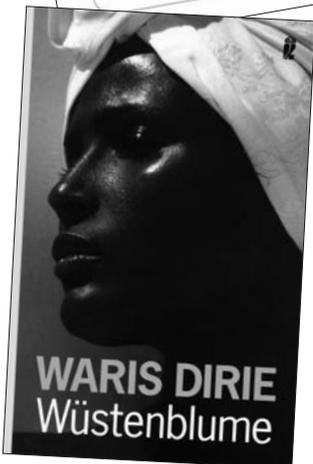
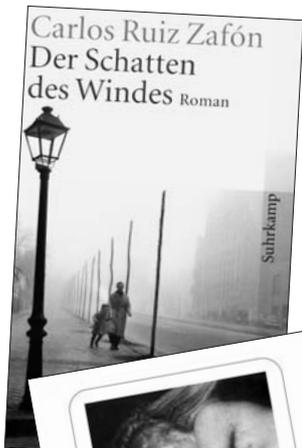
Einige «klassische» Beispiele aus dem Bestand der «jungen Wilden»: Autoren der Beat Generation wie Jack Kerouac oder William Burroughs,

— VON BARBARA NABULON

Irvine Welsh: *Trainspotting*, die älteren Titel von Phillipe Djian und T.C. Boyle, Nick Hornby: *High Fidelity*, Walter Moers, Benjamin v. Stuckrad-Barre. Dazu kommen viele aktuelle Titel von jungen, zum Teil eher unbekannteren Autoren mit jugendlichen, rebellischen Protagonisten, wie z.B.:

- Nick McDonell: *Zwölf* und *Der dritte Bruder*. In seinem Erstling beschreibt der Autor das Leben orientierungsloser drogensüchtiger Teenager der Oberschicht in Manhattan, im zweiten Buch taucht ein junger Journalist in das pulsierende Leben von Bangkok ein.
- Dorota Maslowska: *Schneeweiss und Russenrot*. Andrzej wird von seiner Freundin verlassen und stürzt sich darauf in wilde Affären. Ein Porträt der Subkultur in einer polnischen Kleinstadt, 2005 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet, aber wegen seiner recht drastischen Sprache eher ab 16 zu empfehlen.
- Natasha Radojicic: *Du musst hier nicht leben*. Sascha ist jung und ungestüm. Er bricht aus dem engen Gefüge eine Belgrader Grossfamilie aus und taucht ein in das zügellose Leben des East Village. Ein Buch über Liebe, Verzweiflung und Einsamkeit.
- Joe Meno: *Verdammte Helden*. Das Buch erzählt auf unsentimentale und glaubwürdige Art die Geschichte des 17-jährigen Heavy-Metal-Fans Brian aus Chicago und seiner besten Freundin Gretchen, einem pummeligen Punk, in die er heimlich verliebt ist.
- Die neue Generation der asiatischen Autorinnen, zu der z.B. die Japanerin Hitomi Kanehara (*Tokyo Love*) und die Chinesinnen Wei Hui (*Shanghai Baby*) oder Mian Mian (*Deine Nacht, mein Tag*) gehören.





Klassiker, Gedichte und Unterhaltung

Jugendliche haben in der Regel einen breiten Geschmack. Bei einer statistischen Auswertung der Ausleihen dieser Altersgruppe in der Kornhausbibliothek hat sich ergeben, dass auch viel zeitgenössische Literatur und Klassiker entliehen werden – und das nicht nur für die Schule!

Beliebte zeitgenössische Autoren sind z.B. Paolo Coelho, Erich-Emmanuel Schmitt, Amélie Nothomb und Alessandro Baricco – die alle den Vorteil haben, recht schmale Bücher zu publizieren. Aber auch Isabel Allende, Gabriel Garcia Marquez, der skurrile Finne Arto Paasilinna oder *Der Schatten des Windes* von Carlos Ruiz Zafón werden gerne genommen. Und seit der Verfilmung täglich gefragt ist *Das Parfum* von Patrick Süskind.

Bei den Klassikern werden natürlich einerseits Schullektüren wie Dürrenmatt oder Kleist entliehen, aber die Jungen lesen ebenfalls gerne Hesse, Kafka oder Marguerite Duras. Auch Graham Greene, Jane Austen oder Oscar Wilde sind weiter gefragt.

Erstaunlicherweise tauchen auf den Hitlisten auch viele Gedichtbände auf, zum Beispiel von Erich Fried, Joachim Ringelnatz oder Christian Morgenstern. Doch am beliebtesten bei der jungen (weiblichen) Kundschaft sind eindeutig die Sammlungen mit erotischen Gedichten oder Liebeslyrik, so zum Beispiel die viel gelesenen Gedichte von Pablo Neruda, die erotischen Gedichte von Pusckin oder Gedichtanthologien mit «Kussgedichten» oder «Lock- und Liebesgedichten».

Die gängige Unterhaltungsliteratur wird von jungen Frauen sehr gerne gelesen, neben den «üblichen» Titeln von Danielle Steel, Nora Roberts oder Rosamunde Pilcher auch die Erwachsenenromane von Federica Cesco, die den Jugendlichen bereits aus der Jugendabteilung bestens bekannt ist. Ein Magnet sind ausserdem die Romane zu Fernsehsoaps, wie z.B. *Bianca – Wege zum Glück*, die ein «Wiedersehen» mit den Identifikationsfiguren vom Bildschirm ermöglichen.

Für weibliche Jugendliche ist es ausserdem wichtig, dass sie sich mit den Protagonisten identifizieren können: Die Lebensberichte und «wahren Geschichten» sind Ausleihrenner und, seit die Serie *Erfahrungen* im Bastei Lübbe Ver-

lag in einer attraktiveren Aufmachung erscheint, noch beliebter. Ob dies Klassiker der Sparte wie Betty Mahmoody, Waris Dirie oder Corinne Hoffmann sind oder Unbekannte mit einem ergreifenden Schicksal, spielt dabei keine Rolle.

Spannung

Junge Männer hingegen wollen vor allem Spannung und fesselnde Unterhaltung. Diese finden sie einerseits in vorzugsweise umfangreichen Thrillern oder in der Sparte Schauer- und Horrorromane. Dean Koontz, Stephen King oder Ann Rice mit ihren Vampirromanen müssen an dieser Stelle wohl nicht mehr speziell erwähnt werden, aber auch die klassischen Schauer geschichten von Edgar A. Poe, H. P. Lovecraft oder Bram Stokers *Dracula* stossen auf Interesse.

Aber an erster Stelle bei männlichen Jugendlichen steht auch in dieser Altersgruppe die Fantasy literatur, zu der an dieser Stelle nur einige neuere Autoren und ihre Serien erwähnt werden sollen:

- Die Zwergenromane von Markus Heitz sowie seine Serie *Ulldadt, die dunkle Zeit*
- *Die Gilde der Schwarzen Magier* von Trudi Canavan
- Die *Rhapsody-Saga* von Elizabeth Haydon
- *Der magische Schlüssel* von Kate Forsyth
- Die Elfen- und Merlinromane von Jean-Louis Fetjaine

(Die erwähnten Serien bestehen alle aus drei bis sieben Bänden, d.h. es handelt sich bei keiner von ihnen um für Bibliotheken problematische Endlosserien.)

Fantasy literatur wird häufig im Dutzend verschlungen – aber Vorsicht: Die Fantasy leserschaft ist trotz allem wählerisch, und es gibt nichts Frustrierenderes als eine frisch eingekaufte zehnbändige Serie, die sich als Ladenhüter entpuppt. Wenn Sie selber keine Kennerin der Sparte sind, informieren Sie sich in gut bestückten Buchhandlungen oder über das Internet (z.B. auf www.welt-der-fantasy.de oder www.bibliothek-fantastika.de), oder fragen Sie direkt die Leserinnen und Leser – diese können Ihnen am besten sagen, was in der Abteilung noch fehlt.

Barbara Nabulon

Bereichsleiterin
 Erwachsenenmedien
 Kornhausbibliothek Bern
 031 327 10 13
barbara.nabulon@kornhausbibliotheken.ch

Bravo, Simpsons und Sugar: Jugendzeitschriften als Mittel zur Leseförderung in Bibliotheken

Auch viele Jugendliche, die wenig oder gar keine Bücher lesen, werfen gerne einen Blick in eine «angesagte» Zeitschrift. Ein Umstand, den sich die Bibliotheken vermehrt zu Nutze machen sollten.

Maja Mores: Ursprünglich Kindergärtnerin, seit 1991 diplomierte Bibliothekarin. Bereichsleiterin Kinder und Jugend der Kornhausbibliothek in Bern. Referentin an den SAB-Grund- und Weiterbildungskursen der Kantone Bern und Aargau. Jugendbuch-rezensentin in der Zeitschrift *Buch & Maus*.

Welches Medium ist attraktiv in der Aufmachung, regelmässig topaktuell, lädt jugendliche Kundinnen und Kunden zum längeren Verweilen ein – und wird trotzdem in den meisten Bibliotheken stiefmütterlich behandelt? Welches Medium stellt neueste Nachrichten und Entwicklungen allgemein verständlich dar, entspricht in der Aufmachung heutigen Lesegewohnheiten, eignet sich deshalb auch hervorragend für Leseschwache, für MigrantInnen und bildungsferne Kunden und Kundinnen – und steht nie auf Besprechungslisten? Welches Medium ist speziell bei Jugendlichen viel beliebter als Bücher, interessiert in Bibliotheken unterrepräsentierte Zielgruppen wie junge Männer – und fristet oft ein Mauerblümchen-Dasein oder ist als Bibliotheksangebot nur Insidern bekannt? Genau: Die Zeitschrift – nur geduldet bei den Bibliothekarinnen, jedoch heiss geliebt bei der Kundschaft!

Zeitschriften gehören unbedingt zum Grundbestand einer modernen Bibliothek, denn sie machen die Bibliothek gerade für Jugendliche

zu einem Anziehungs- und Treffpunkt. Kurz ins neue WENDY hineinschauen, im BRAVO SPORT nachsehen, welche Trainingsmethoden Ronaldinho momentan bevorzugt oder im CINEMA Infos zu neuesten Blockbustern holen – die hohe Aktualität und die kurzen Artikel in den Magazinen sprechen für diese Art der Nutzung.

Fazit: Leseförderung mittels Zeitschriften ist ein bisher stark unterschätztes Potenzial. Mit einem attraktiven, zielgruppen-

gerechten Angebot an Zeitschriften kommen Jugendliche häufiger zu uns, verweilen länger, und die Bibliothek wird als cooler Ort wahrgenommen. Zeitschriften erscheinen wöchentlich, zweiwöchentlich oder monatlich, d.h. häufig und regelmässig. Sie machen den Bestand aktuell und attraktiv, was gerade bei kleinen Medienkrediten wichtig ist.

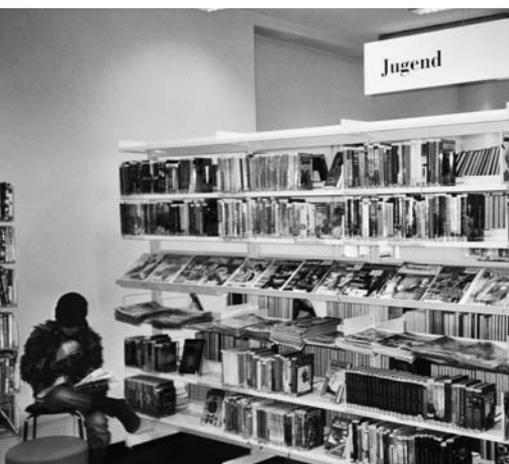
— VON MAJA MORES



Auswahl/Bestandesaufbau

Fast jeder Teenager wendet sich während eines gewissen Zeitraumes einer oder mehreren Zeitschriften zu. Allerdings werden nur ganz wenige Hefte von fast allen gelesen. In den meisten Fällen bestimmen das Geschlecht und die Zugehörigkeit zu bestimmten Jugendkulturen die Vorlieben der Jugendlichen. Gerade männliche Teenager interessieren sich phasenweise oft ausschliesslich für ein bestimmtes Gebiet, das mit einer einzigen Zeitschrift abgedeckt werden kann – ich denke hier vor allem an die Musik-, Sport- und PC-Magazine.

Die Auswahl an Zeitschriften auf dem Jugendsektor ist riesig und schlecht überblickbar. Der Markt ist hart umkämpft, immer wieder gehen Zeitschriftentitel ein, während neue Magazine lautstark lanciert werden – wie da den Überblick behalten? Ein bewährtes Mittel, um zu wissen, welche Zeitschriften momentan interessieren, sind sicher mündliche oder schriftliche Umfragen bei den Jugendlichen selbst. Mindestens einmal im Jahr sollte die Bibliothekarin evaluieren, ob ihr Zeitschriften-Angebot noch der Zeit entspricht, bzw. bei der Zielgruppe gefragt ist. Eine Umfrage im Januar 2007 in der Kornhausbibliothek zeigt, dass die Mehrheit der Jugendlichen (90%) mit der Auswahl sehr zufrieden ist, dass ein Grossteil von ihnen die Zeitschriften sowohl gerne in der Bibliothek wie auch zu Hause liest und – dass das BRAVO





immer noch unangefochtener Spitzenreiter in der Beliebtheitskala von Jugendlichen zwischen 10 und 16 Jahren ist. Weit abgeschlagen folgen YAM, BRAVO SPORT, MICKY MAUS und SUGAR. Daneben stellt sich heraus, dass wir POPCORN, das sich offensichtlich grosser Beliebtheit erfreut, nicht anbieten, ebenso wenig SKATEBOARD, LISSY und SIMPSONS. Ein guter Grund, um zum Kiosk zu pilgern und sich von diesen Zeitschriften Probenummern zu kaufen. Kioskbesuche sind sowieso eine interessante und direkte Art von Zeitschriften-Feldforschung. Warum nicht einmal wieder einen Stoss neuer Zeitschriften in der Bibliothek auflegen und Reaktionen einfordern? SPICK, PM und SPOT ON, Zeitschriften, die wir ebenfalls anbieten und die (zu Recht) als gute und wertvolle Zeitschriften für Kinder und Jugendliche gelten, werden von den Jugendlichen in der Umfrage und meist auch in der Bibliothek geflissentlich übersehen. Kein Grund, sie nicht trotzdem im Bestand zu haben, aber immer mit dem Bewusstsein, dass die meisten Jugendlichen Unterhaltung suchen, die uns Erwachsenen nicht unbedingt gefallen muss.

Standort und Präsentation

Jugendzeitschriften gehören natürlich in die Jugendabteilung – je nach Aufstellungsform können die entsprechenden Zeitschriften auch beim passenden Thema stehen, wie z. B. die Pferdezeitschriften WENDY und LISSY bei den Pferdebüchern (TIERE Pferde). Bei den «Mädchenthemen» wie GIRLS!, LIEBE, TV & FILM liegen Sie mit Zeitschriften wie BRAVO GIRL, SUGAR und BRAVO FOTO LOVE-STORY goldrichtig. Dazu gehören gemütliche Lese- und Sitzgelegenheiten, Kissen und zweckmässige Beleuchtung.

Selbstverständlich werden die Titel frontal präsentiert; optimal und nicht ganz billig ist die USM-Version, wo sich die älteren Zeitschriften hinter einem aufklappbaren Rücken verbergen. Wer kein Geld für Spezialmöbel hat, kann sich auch mit ganz gewöhnlichen Schrägtablaren für die neuste Nummer und einem normalen Tablar für die älteren Nummern knapp darunter begnügen.

Handling

Jede Zeitschrift erhält von uns zwei Kleber: die Diebstahlsicherung und den Eigentumsvermerk plus den Hinweis, dass die neuste Nummer nicht ausgeliehen werden kann. Sobald das neue Heft erschienen ist, wird dieser Hinweis durchgestrichen – diese Zeitschrift kann nun in einer sogenannten Zeitschriftenmappe ausgeliehen werden. Die Diebstahlsicherung erweist sich bei der Leserschaft von gewissen Magazinen (SIMPSONS, W.I.T.C.H, BRAVO FOTO LOVE-STORY...) als Herausforderung, immerhin hält uns dies deren Beliebtheitsgrad recht drastisch vor Augen. Wenn zu viele Hefte gestohlen werden, müssen die neusten Nummern für eine gewisse Zeit an der Ausleihe verlangt werden. Ein Mittel gegen Diebstahl und gleichzeitig auch eine Verstärkung der naturgemäss schlechten Heftung der Zeitschriften ist das Einbinden in ein ganz gewöhnliches, durchsichtiges Plastikabheftmäppchen. Die Investition in einen robusten Bostich (z. B. Rapid heavyduty 70) und in der Migros günstig zu erstehenden Abheftmäppchen lohnt sich auf jeden Fall. Vorbeugend entfernen wir auch jegliche Art von «Centerfold» (Starposters usw.), damit sie nicht vom Zielpublikum herausgerissen werden. Die begehrten Poster können entweder an der Ausleihe verlangt oder wie die Gimmicks (siehe Kasten) bei speziellen Gelegenheiten verschenkt werden.



Werbung für Zeitschriften

Nun haben Sie also eine grosse Zahl von Abos bestellt, Sponsoren gefunden und die Zeitschriften schön und zielgruppengerecht präsentiert – Ihre Kundschaft wird begeistert sein. Mit diesem Angebot könnte man aber noch eine ganze Anzahl von Neukunden in die Bibliothek locken – wenn besser bekannt wäre, welche Zeitschriften in der Bibliothek auch angeboten werden. «Ich habe gar nicht gewusst, dass Sie auch Zeitschriften führen» und «Kann man sie auch ausleihen?» sind oft gehörte Aussagen von (Neu-)Kunden.



Maja Mores
Bereichsleitung Kinder- und
Jugendmedien
Kornhausbibliothek Bern
031 327 10 14
maja.mores@
kornhausbibliotheken.ch

Machen Sie Ihr Zeitschriftenangebot öffentlich!

Die wenigsten Bibliotheken machen aktiv Werbung für ihr Zeitschriftenangebot. Zeitschriften werden in der Regel in einem Atemzug mit anderen Medien genannt. Weil sie aber oft eine ganz andere Zielgruppe ansprechen, können sie auch getrennt beworben werden. Ein attraktives Verzeichnis der Zeitschriftenabonnemente oder Hinweise auf neue Abos wären da einfach zu bewerkstelligen – warum nicht auch auf der Bibliothekswebsite?

Machen Sie Ihre Zeitschriften sichtbar!

Stellen Sie die Hefte einmal auf einen Ständer oder Tisch gleich neben den Eingang, machen Sie eine Zeitschriftenaktion mit Buchzeichen, Schaukästen und speziellen Ausleihbedingungen... Sie werden sehen, die Kundschaft wird begeistert sein, und wir haben einen weiteren Schritt für die Leseförderung unternommen.



Nicht zu unterschätzen: die Gimmicks

Gimmicks, auch Gadgets, Goodies, Give-aways genannt, sind kleine Werbegeschenke, die den Zeitschriften als Kaufanreiz beigelegt werden. Sie unterscheiden sich je nach Magazin und Zielpublikum: Während in BRAVO und SUGAR rosa Haarbänder, Medaillons mit (auswechselbaren) Stars und Firlefanz rund ums Handy Trend sind, kommen bei den Pferdezeitschriften natürlich «süsse» Ponyarmbänder und beim MICKY MAUS-Heft in regelmässigem Turnus Furzkissen, Wasserpistolen und Urzeitkrebse zum Zug. Diese kleinen, billig gemachten Spielsachen werden sehr geschätzt. Sie können z.B. in der Bibliothek verschenkt oder als kleine (Trost-) Geschenke bei Wettbewerben oder Umfragen abgegeben werden! Oder weshalb nicht einmal alle Gimmicks sammeln und als Blickfang und Zeitschriftenwerbung in einer Vitrine ausstellen?

Populäre Jugendzeitschriften

Evergreens

BRAVO: Klarer, bereits 50-jähriger Favorit unter den Jugendzeitschriften, wie auch die Umfrage gezeigt hat. Sicher nicht zuletzt dank Dr. Sommers reich bebildeter Lebenshilfe, die Generationen von Jugendlichen Anschauungsmaterial sexueller Natur lieferte. Daneben Stars der Pop-Musik und TV-Serien, Fotoromane und die – nur für Erwachsene etwas befremdende – Serie «Bodycheck». Von 10 bis 16 Jahren.

MICKY MAUS: Der Klassiker. Unbestrittener und auflagestärkster Star unter allen Comic-Heften. Eine Mischung aus unzähligen Comics, Rätselspass und einem kleinen redaktionellen Teil, der vor allem aus Sport, Wissen und Humor besteht. Enthält sehr viel Werbung, die sich oft schlecht vom redaktionellen Teil unterscheidet und sich sehr explizit an die Zielgruppe «ranschmeisst». Von 6 bis 13 Jahren.

Mädchenzeitschriften

WENDY: Stellvertretend für alle anderen Pferdezeitschriften, die vor allem junge Pferdenärrinnen als treues Zielpublikum im Visier haben, steht hier WENDY, das bekannteste Pferdema-gazin. Inhaltlich finden sich hier Tierreportagen, Rätsel, treuherzige Pferdeposter, Witze, Pferdepflegetipps und Comics. Auf der Pinnwand-Seite können die Pferdenärrinnen selbst aktiv werden. Von 8 bis 15 Jahren.

BRAVO FOTO-LOVE-STORY: Das Heft besteht, wie sein Name verrät, aus jeweils 4 jahreszeitgerechten Foto-Romanzen, mit Protagonisten, die zwischen 16 und 18 Jahren alt sind. Die Storys drehen sich um Irrungen und Wirrungen der Liebe. Das garantierte Happyend ist

in jedem Fall jugendfrei. Ideal für Wenigleserinnen oder zum Deutschlernen. Das einzige Magazin, das wir sogar in doppelter Ausführung anbieten. Von 11 bis 18 Jahren.

Sport

BRAVO-SPORT: Für sportbegeisterte Jungs ist BRAVO-SPORT das Grösste. Dementsprechend zerfleddert sieht das Heft jeweils aus – trotz Vorsichtsmassnahmen... Sport bedeutet hier vor allem Fussball, Schwerpunkt Bundesliga, doch das tut der Begeisterung keinen Abbruch. Trendsportarten wie Skate- und Snowboarden, Handball und 2 Seiten Sportmix gehören ebenso ins Heft wie auch – eine sportliche Fotoromanza im Tennismilieu! Von 9 bis 17 Jahren.

BRAVO

52 x jährlich
Preis/Jahr: CHF 126.00
Kontakt: 071 288 22 20
bauervertriebskg@guell.de;
www.bravo.de/online

MICKY MAUS

52 x jährlich
Preis/Jahr: CHF 128.00
Kontakt: 041 329 22 85
leserservice@ehapa.ch
www.disney.de/
micky-maus-magazin

WENDY

52 x jährlich
Preis/Jahr: CHF 187.20
Kontakt: 041 329 22 85
leserservice@ehapa.ch
www.wendy.de

BRAVO

FOTO-LOVE-STORY
52 x jährlich
Preis/Jahr: CHF 136.50
Kontakt: 0049 485 196 47 66
contact@conpart-verlag.de
www.conpart-verlag.de

BRAVO-SPORT

26 x jährlich
Preis/Jahr: CHF 93.60
Kontakt: 0041 712 882 220
bauervertriebskg@guell.de
www.bravo.de/online

SKATEBOARD: Die Zeitschrift für trendsportliche Jungs kommt sehr edel daher. Das Layout ist ruhig, ästhetisch und ansprechend mit relativ hohem Leseanteil. Themen sind: Verletzungen (Lazarett), Tipps (My Trick) und Storys über berühmte Boarder (Storyboard). Auffallend: die tollen, sorgfältigen Fotos, die für einen Laien erstaunlich viele Treppen zeigen. Für Skater von 10 bis 30 Jahren.

Bildung

PM: Umfassende, ernsthafte Jugendzeitschrift zum Thema Wissen. Die Artikel sind anschaulich geschrieben und ausgezeichnet bebildert. Achtung: Hier muss gelesen werden – mit nur Bildergucken ist man im PM schlecht bedient. PM-Leser sind aber hinreichend motiviert, um Themen wie «So werden sie ein Genie», «Quantentheorie: Warum versteht sie keiner?» oder «Her mit den Genosauriern!» zu verschlingen. Ab 11 bis Erwachsene.

SPOT ON: Die kleine Schwester von SPOTLIGHT hat sich in der letzten Zeit gewaltig gemausert. Attraktive Titelbilder mit Beyoncé und Kirsten Dunst machen neugierig, ein abwechslungsreiches Layout verführt zum Lesen. Witze, kurze News, Insidertipps aus englischen und amerikanischen Städten, alles in einfachem Englisch mit Worterklärungen und vielen bunten Bildern machen das Englischlernen zum puren Vergnügen. Von 12 bis 18 Jahren.

Kultur

CINEMA: Europas grösste Filmzeitschrift berichtet über die neuen Filme, die in Deutschland (!) angelaufen sind, macht Interviews mit Stars, gibt Hintergrundinformationen und zeigt viele Filmbilder. Eindeutig auf Blockbuster-Filme und Hollywood ausgerichtet – genau wie die Mehrzahl unserer jugendlichen Kundinnen und Kunden ja auch. Ab 12 bis Erwachsene.



MUSIKEXPRESS: Populäre Musikzeitschrift, deren Redakteure sich erfolgreich bemühen, fachlich ausgewogene CD-Besprechungen, Star-Interviews und Hintergrundinformationen zu schreiben. Viele Listen mit den besten CDs des Monats, des Jahres, des Jahrhunderts. Ansprechendes Konzept und ruhiges Layout. Nichts Vergleichbares auf dem Markt. Pluspunkt: Das Gimmick ist hier eine richtige Perle für jeden Bibliothekar, nämlich eine CD mit kurzen Beispielen von brandneuer Musik. Ab 12 bis Erwachsene.

PC- und Konsolenspiele-Zeitschriften

BRAVO SCREEN FUN: BRAVO mischt natürlich auch im Game-Geschäft mit: Populäre neue Konsolen- und PC-Spiele werden ausführlich vorgestellt, getestet und bewertet. Eine mitgelieferte DVD erlaubt auch, Testversionen auszuprobieren (DVD bei der Ausleihe aufbewahren und auf Verlangen mitgeben). Neuigkeiten auf dem Spielmarkt, Lesercharts, Handheld-Spiele, PC-Tipps und die wichtigsten zukünftigen Neuerscheinungen sind weitere Themen. Von 10 bis 16 Jahren.

PC Welt: Bekanntes, bestens eingeführtes und sehr populäres Computerheft, das seriös und in einfacher, für Laien verständlicher Sprache folgende Themen behandelt: Aktuelles, Windows & Software, Internet & Sicherheit, Computer & Technik, Audio Video Foto, Dossier (hier: Virtualisierung) und Praxis mit vielen Tipps und Tricks. Auch für allwissende Jugendliche bestens geeignet. Ab 12 Jahren bis Erwachsene.

Comics und Mangas

W.I.T.C.H.: Das magische Mädchenmagazin reitet auf der Hexen- und Übersinnlichkeitswelle, was sich nicht zuletzt an den magischen Gimmicks zeigt: Pendel, Zauberstab usw., die die kleinen Mächtgern-Hexen verzaubern. Das Heft besteht vor allem aus einem 60-seitigen, fortlaufenden Comic, aber auch aus zauberhaften Tipps (Bücher, Hörbücher, Kräuter) und Wettbewerben. Ungeheuer beliebtes Heft, wohl dank Hexenzauber vielfach verschwunden... Von 8 bis 14 Jahren.

KIDS ZONE: Dragon Ball, Naruto, Yu-Gi-Oh! Wem diese Namen ein Begriff sind, weiss, um was es bei dieser 50-seitigen Zeitschrift geht: um Mangas und Anime, meist japanischer Herkunft. Unmengen von Gewinnspielen, Hinweise auf neue TV-Serien, Filme und Games – ein wilder Mix, der mangaungewohnte Erwachsenenaugen schmerzt. Liebt bei leseunwilligen Kindern mit Migrationshintergrund. Von 7 bis 14 Jahren.

SKATEBOARD

12 x jährlich
Preis/Jahr: ca. CHF 72.00
Kontakt: 0049 306 11 05 292
skateboard@interabo.de
www.skateboardmsm.de

PM

12 x jährlich
Preis/Jahr: ca. CHF 66.00
Kontakt: 041 329 22 09
pm@leserservice.ch
www.pm-magazin.de

SPOT ON

12 x jährlich
Preis/Jahr: CHF 63.00
Kontakt: 0049 898 56 81 16
abo@spotlight-verlag.de
www.spoton.de

CINEMA

12 x jährlich
Preis/Jahr: CHF 61.20
Kontakt: 0049 180 591 350
abo@milchstrasse.de
www.cinema.de

MUSIKEXPRESS

12 x jährlich
Preis/Jahr: CHF 71.10
Kontakt:
0049 404 686 051 63
abo@musikexpress.de
www.musikexpress.de

BRAVO SCREEN FUN

12 x jährlich
Preis/Jahr: CHF 97.20
Kontakt: 0049 180 531 3939
http://service.hbv.de

PC Welt

12 x jährlich
Preis/Jahr: CHF 82.20
Kontakt: 071 314 06 15
shop@pcwelt.de
www.pcwelt.de

W.I.T.C.H.

12 x jährlich
Preis/Jahr: CHF 40.50
Kontakt: 041 239 22 85,
leserservice@ehapa.ch
www.disney.de
witchmagazin

KIDS ZONE

26 x jährlich
Preis/Jahr: CHF 114.65
Kontakt: 0049 892 095 9125
computer@csj.de
www.kidszone.de

Anregungen und Unterstützung beim Auf- und Ausbau eines Zeitschriftenbestandes für Erwachsene und Jugendliche findet man auch in der Projektarbeit «Ein attraktiver, aktueller Zeitschriftenbestand» von Ursula Graessli, Monika Müller, Susan Pisan und Katrin Schenker, die auf der Webseite der Kantonalen Bibliothekskommission Zürich zu finden ist (www.kako-zh > Fachmediothek > Projektarbeiten).



Romans miroirs, récits historiques, romans de questionnement et chick lit: lectures pour adolescents entre 12 et 16 ans

Dans un précédent bulletin (n°75, octobre 2005) ont été présentés des romans qui permettent au lecteur de se mesurer, de s'identifier à des héros évoluant dans un monde fantastique, voire surnaturel. Si ce courant de littérature fantastique rencontre un succès certain auprès des jeunes entre 12 et 16 ans (surtout auprès des garçons), il y a encore d'autres courants littéraires qui passionnent les lecteurs et lectrices de cet âge.

Entre douze et seize ans, les jeunes quittent gentiment l'enfance et cherchent des repères dans le monde adulte; bref, ils sont en quête de l'identité qui sera la leur. Durant cette période de questionnement, ils ont besoin de savoir que d'autres ont ressenti, vécu des situations, des épreuves ou des bonheurs semblables aux leurs.

Or, aujourd'hui les jeunes peuvent se plonger dans une littérature qui leur parle plus ou moins directement d'eux-mêmes.

Parmi ces **romans réalistes**, la catégorie la plus importante est sans conteste celle des **romans miroirs**. Les principaux thèmes traités par ces romans sont bien sûr ceux qui préoccupent les douze-seize ans, à commencer par celui de la transformation du corps et du mal-être qui l'accompagne; les tourments des premiers amours, les relations de l'adolescent avec la famille classique, recomposée ou autre; la perception de soi et des autres; bref, ces romans peuvent aider l'adolescent à réussir le passage vers le monde adulte.

Voyons ci-dessous les principales collections proposant des romans miroirs et pour chacune un ou plusieurs titres récents que nous avons appréciés:

- Scripto (Gallimard)
Sexy de Joyce Carol Oates

► PAR VALERIE MEYLAN ET CHRISTINE MOESCHLER, LIBRAIRIE REPERES, BIENNE

- Médium (L'école des loisirs)
Parle tout bas, si c'est d'amour de Sophie Chérier
L'autre de Audren
La vie peut-être de Arnaud Catherine
La tête à l'envers de Anne Fine
- Métis (Rageot)
Gazoline Café de Christine Barbey
- Babel J (Actes Sud)
J'apprends l'allemand de Denis Lachaud
- DoAdo (Le Rouergue)
Entre les vagues de Claudine Galea
- Roman (Thierry Magnier)
La théorie de la relativité de Barbara Harworth Attard
- Exprim' (Sarbacane)
La fille du papillon de Anne Mulpas
- Tribal (Flammarion)
L'embrouille entre Kiffo et le pitbull de Barry Jonsberg
- Confessions (De La Martinière)
Les anges n'ont pas de sexe de Dominique Sampiero
- Ciné-roman (Actes Sud)
L'aîné de mes soucis de Carine Tardieu
- Photoromans (Thierry Magnier)
Derrière le rideau de pluie de Guillaume le Touze
- Millézime (Bayard)
Plus un mot de Elaine Lobl Konisbourg
- Poche Junior (Le livre de Poche)
Kiffe kiffe demain de Faiza Guène

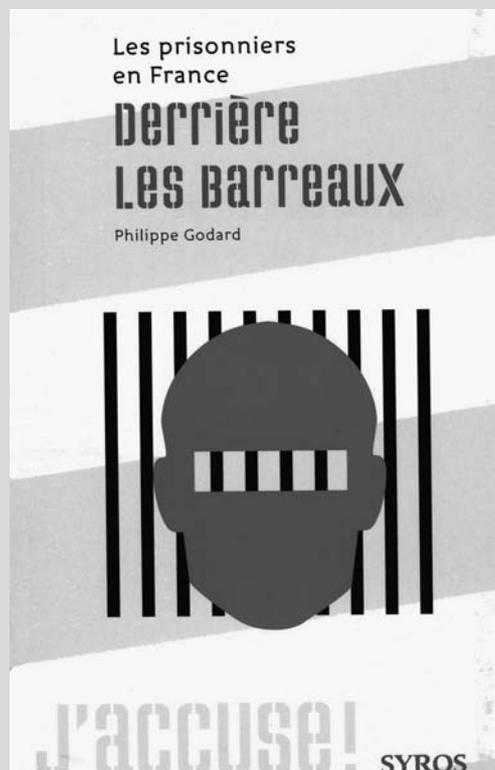


Certains lecteurs préfèrent cependant éviter les textes trop proches de leur situation personnelle et trouvent leur modèle dans les **romans historiques** que l'on peut trouver dans les collections

- Millézime (Bayard)
 - Hathaway Jones* de Katja Bherens
 - Pépites* de Laure Bondoux
 - La traversée de l'espoir* de Waltraut Levin
 - Lumières d'Amérique* de Christian Léourier
- Mon histoire (Gallimard)
 - Pendant la famine en Irlande* de Carol Drinkwater
 - Le temps des cerises* de Christine Féret-Fleury
- Roman (Thierry Magnier)
 - Vers le large* de Annika Tho
- Estampille (Bayard)
 - Les aventuriers du Nil* de Christophe Lambert
- Wiz (Albin Michel)
 - Titus Flaminius, le mystère d'Eleusis* de Jean-François Nahmias
- Grands Formats (Flammarion)
 - Une enfance chinoise* de Jun-Ling
- Macadam (Flammarion)
 - La promesse d'Hanna* de Mirjam Pressler

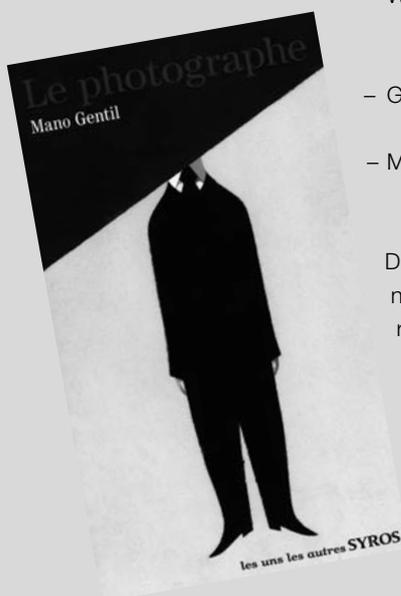
Dans la catégorie des romans réalistes, n'oublions pas les romans qui traitent de réalités sociales et politiques, romans indispensables pour inviter les jeunes adultes à devenir des penseurs conscients de faire partie de l'humanité entière, capables de voir le monde dans toutes ses réalités. Ces **romans de questionnement** sont particulièrement bien représentés par les collections

- Les uns les autres (Syros)
 - Le photographe* de Mano Gentil
- Macadam (Milan)
 - 11h45, bus 9 pour Jérusalem* de Prina Moed Kass
- Ciné roman (Actes Sud)
 - Pensées assises* de Matthieu Robin
- Millézime (Bayard)
 - Le secret de Chanda* de A. Stratton
- J'accuse (Syros)
 - Le pacte d'Awa* de Agnes Boussuge
 - Derrière les barreaux* de Philippe Godard



Dernière catégorie, la **chick lit**, littéralement «littérature pour poulettes», directe descendante de Helen Fielding et son *Journal de Bridget Jones*. Ces romans légers et bien écrits permettent à des jeunes plus réfractaires à la lecture de trouver les réponses à leurs questions un peu moins existentielles. On trouve ces romans dans les collections suivantes:

- Hors Série (Gallimard)
 - 16 ans ou presque, torture absolue* de Sue Limb
- Romans (du Panama)
 - Les filles sont bêtes, les garçons sont idiots* de Vincent Ravalec
- Millézime (Bayard)
 - Losers' club* de J. Lekirch
- Scripto (Gallimard)
 - Escale au pays du nougat en folie* de Louise Rennison
 - Treize petites enveloppes bleues* de Maureen Johnson
 - 24 filles en 7 jours* de Alex Bradley
- Littérature (Pocket)
 - Cette chanson-là...* de Sarah Dessen
 - Guitar girl* de Sarra Manning



Tous les titres cités sont des ouvrages pour lesquels nous avons eu un coup de cœur plus ou moins grand. Quelques livres n'entrent dans aucune de ces quatre catégories, mais méritent d'être mentionnés ici:

- *Le combat d'hiver* de Jean-Claude Mourlevat (Gallimard)
- *Le voyage de Mosca* de Frances Hardinge (Gallimard)
- *Tentation* de Stephenie Meyer (Hachette jeunesse)
- *Le baume du tigre* de Silvana Gandolfi (Du Panama)
- *Too much* de Ellen Potter (Romans, Seuil)

Trilogies:

- *Le livre du temps* de Guillaume Prévost (Gallimard)
- *Le grimoire au rubis* de Béatrice Bottet (Casterman)



Bibliographies

Parmi les bibliographies publiées par JM. Arole, il y en a aussi une qui présente des lectures pour adolescents (*Ados*). En outre, la Bibliothèque des jeunes de Delémont a publié en 2005 une bibliographie intitulée *Romans pour Arthur, Félix, Tom et les autres... un choix de livres pour les garçons*, proposant des livres pour un public qu'il est difficile de satisfaire et fidéliser dans une bibliothèque, à savoir les garçons de 11 ans jusqu'à la fin de la scolarité. Ces deux bibliographies peuvent être commandées sur le site Internet de JM.Arole ([http:// www.jm-areole.ch/bibliographies.htm](http://www.jm-areole.ch/bibliographies.htm)).

Quant à la chick lit, le magazine LIRE y a consacré un dossier spécial dans le numéro du mois de mai 2006.

librairie
repères

Librairie Repères

rue de l'Hôtel-de-Ville 1

2502 Biel/Bienne

032 322 11 14

librairie.reperes@bluewin.ch

Textes classiques, romans contemporains et contes urbains

Livres passionnants pour jeunes adultes

Loin d'être un groupe homogène, les 15 à 20 ans ont aussi des préférences très différentes par rapport à leurs lectures. Et tandis que les uns n'hésitent pas à aborder des textes classiques, d'autres continuent encore longtemps à fréquenter les départements Jeunesse. Tenant compte des intérêts différents, la contribution suivante présente des lectures susceptibles de trouver des lecteurs et lectrices enthousiastes parmi les jeunes adultes.

Marjorie Burkhardt et Nita Lovy
travaillent à la librairie
Lüthy + Stocker à Bienne

Collections pour jeunes adultes

Ces dernières années, une nouvelle tendance se manifeste sur le marché des livres, celle des collections pour «jeunes adultes», avec de nouveaux textes ou de plus anciens déjà parus pour les adultes. Parmi les collections, il y en a trois qui nous paraissent particulièrement intéressantes:

- *Babel J* (Chez Actes Sud)
- *Pocket Jeunes Adultes* (Pocket)
- *Exprim'* (Sarbacane)

Babel J

Dans cette collection, on trouve des romans contemporains. Voici deux titres fréquemment demandés:

- Ursula Le Guin: *Loin, très loin de tout*. Owen, dix-sept ans, se sent un être à part. Il a beau faire, jamais il ne fera partie d'une bande, jamais il ne sera le boute-en-train de la classe. Jusqu'à un jour où il rencontre Natalie, la première personne à qui il a quelque chose à dire.
- Malika Wagner: *Terminus nord*. Un petit écart, gare du Nord, du côté du hall international au lieu de prendre sa ligne de banlieue, et le rêve d'ailleurs se dessine au bout du quai...

D'autres titres que nous pouvons recommander:

- Russell Banks: *Sous le règne de Bone*
- Michel Tremblay: *La nuit des princes charmants*

PAR MARJORIE BURKHARDT ET NITA LOVY

- Gert Hofmann: *Notre philosophie*
- Dirk Kurbjuweit: *Deux sans barreur*
- Jeanne Benameur: *Ça t'apprendra à vivre*
- Serge Perez: *Dommage pour moi*
- Catherine Leblanc: *Le problème de maths*

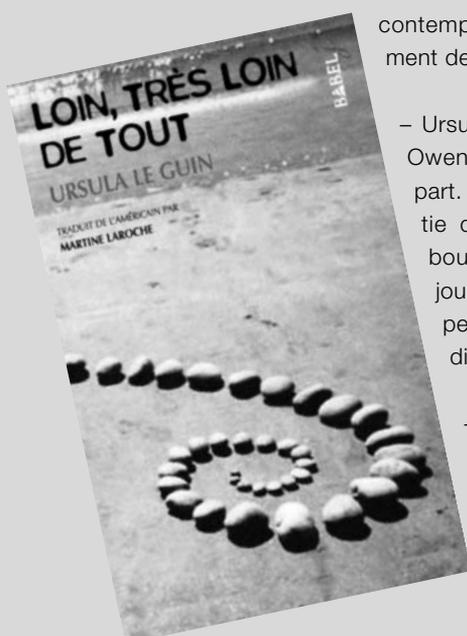
Pocket Jeunes Adultes

Cette collection amène les adolescents à aborder des lectures pour adultes:

- Marc Levy: *Sept jours pour une éternité*
- Souad: *Brûlée vive*
- Georges Perec: *Les choses*
- Franz Kafka: *Le procès*
- René Barjavel: *La nuit des temps*
- Christian Jacq: *Le juge d'Égypte, t. 1, 2 et 3*
- Jean-Louis Fetjaine: *Le crépuscule des elfes*
- Wladyslaw Szpilman: *Le pianiste*
- Anne Rice: *La momie*
- Lauren Weisberger: *Le diable s'habille en Prada*

Exprim'

Notre coup de cœur! Récemment arrivée sur le marché, cette collection propose des textes d'un langage actuel utilisant des univers très différents comme le slam, le rap... – afin de «redonner aux lecteurs adolescents, par le biais de l'oralité, le chemin de l'écrit.» De plus, chaque ouvrage détaille, dans ses premières pages, une discographie complète des titres cités. (Cf. aussi sur Internet: www.exprim-forum.com.) Cette collection ne compte pour l'instant que trois volumes:



– Sébastien Joanniez: *Treizième avenir*. Entre les repas de famille, les potes et la banlieue, le héros de *Treizième avenir* s'ennuie ferme – et rêve de ce qu'il pourrait proposer à Justine.



«Et mes pensées galopent vers Justine. A se demander ce qu'elle fait à cette heures où tous les autres jeunes de mon âge se demandent ce que les autres jeunes font à cette heure-là où je me demande ce que je ferais si j'étais à leur place. Donc je me dis que je vais voir si Justine est chez elle. Comme depuis deux semaines c'est elle sur les lèvres que j'embrasse. Et ses seins que je sens contre moi quand je l'embrasse »

– Anne Mulpas: *La fille du papillon*. Solveig, 16 ans, commence un journal intime – elle qui, pourtant, exècre cette pratique! C'est qu'elle vient de rencontrer «le Monde» en bas de chez elle.



«00 h 43. J'ai jeté un coup d'œil dans le couloir. Un rayon lumineux s'extirpe de sa porte et me fait signe de venir. Il ne dort pas non plus. Pas de décision précipitée. Attendre encore un peu. Si je vais le voir et qu'il ne veut pas de moi? 00 h 59. Respiration. Je lâche le clavier et... 5, 4, 3, 2, 1 j'y vais.»



– Insa Sané: *Sarcelles-Dakar*. Djiraël connaît le trajet Sarcelles-Gare du Nord: c'est son quotidien. Et il n'est pas très chaud pour accompa-



«Bon! Téma le dièse. Tu le chopes à l'arrêt de la Petite Ceinture et fais style l'em-mener voir le dealer. Moi, je vous intercepte dans la troisième petite rue à droite. Je te mets une patate...»

– Quoi?! Tu me mets une patate?? T'es ouf ou quoi?

– Eh, mec, faut que ça fasse vrai, sinon il va se douter de quelque chose. Te prends pas la tête, je te mets juste un coup de poing au front pour faire semblant.

– Putain, je le sens pas ton plan...»

gner sa famille au Sénégal, le pays de son enfance. Ce sera pourtant l'occasion pour lui de renouer avec son père.

Littérature pour adultes

Voici quelques auteurs que nous pouvons recommander pour cette tranche d'âge:

Romans contemporains

– Faïza Guène: *Kiffe kiffe demain*, aux éd. LGF. Le quotidien d'une jeune fille d'origine marocaine dans une cité de la banlieue parisienne.

– Paolo Coelho: *L'alchimiste*, aux éd. J'ai lu. Histoire d'un jeune berger qui part à la recherche d'un trésor dans le désert. Roman qui permet de voyager à l'intérieur de soi.

– Bernard Werber: *Les fourmis*, aux éd. LGF. Voyage au cœur d'un monde parallèle pas si lointain du nôtre, à travers le regard d'une fourmi décidément plus curieuse que ses congénères.

– Tracy Chevalier: *La vierge en bleue*, aux éd. Gallimard, coll. Folio. Une jeune américaine s'installe avec son époux en France. Elle décide d'entreprendre des recherches sur ses ancêtres. En parallèle, nous partons quatre siècles plus tôt à Moutier, dans le Jura bernois, retrouver le destin tragique d'une femme.

– Claude Roy: *Le malheur d'aimer*, aux éd. Gallimard, coll. Folio. Une grande histoire d'amour. Roman poignant, poétique, et fort d'une trame aussi imprévisible que l'Amour.

– Nancy Huston: *Lignes de faille*, aux éd. Actes Sud. Quatre personnages, quatre enfants âgés de six ans, quatre générations, quatre histoires au cours d'un demi-siècle.

– Alexandre Jollien: *Métier d'homme*, aux éd. Seuil. Essai autobiographique d'un jeune homme suisse handicapé de naissance.





– Alice Ferney: *Grâce et dénuement*, aux éd. J'ai lu et Actes Sud. Belle rencontre entre une bibliothécaire et un clan de gitans.

– Lucia Etxebarria: *Aime-moi, por favor!*, aux éd. 10/18. Recueil de nouvelles se passant en Espagne sur les relations homme-femme et femme-femme.

Encore un choix de titres très demandés par de jeunes adultes:

– Eric-Emmanuel Schmitt: *Oscar et la dame rose*; *Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran*; *L'enfant de Noé*; *Milarepa* (les quatre aux éd. Albin Michel)

– Marc Lévy: *Et si c'était vrai*, éd. Pocket

– Anna Gavalda: *Ensemble c'est tout*, éd. J'ai lu

– Alexandre Jardin: *Fanfan*, éd. Gallimard, coll. Folio

– Jostein Gaardner: *Le monde de Sophie*, éd. Seuil, coll. Points

– Nicolas Bouvier: *Le poisson-scorpion*, éd. Gallimard, coll. Folio

– Khalil Gibran: *Le prophète*, éd. Casterman

Témoignages

Les témoignages font partie des genres qui plaisent beaucoup aux moins de 20 ans. Les adolescents, en particulier les filles, apprécient les récits comprenant des personnages auxquels ils peuvent s'identifier et permettant de ressentir de fortes émotions.

En voici quelques exemples très appréciés:

– Souad: *Brûlée Vive*, aux éd. Pocket

– *L'Herbe bleue*, aux éd. Pocket

– Betty Mahmoody: *Jamais sans ma fille*, aux éd. Pocket

– *Moi, Christiane F, 13 ans, droguée, prostituée*, aux éd. Gallimard coll. Folio

– Barbara Samson: *On n'est pas sérieux quand on a 17 ans*, aux éd. LGF

– Sabine Dardenne: *J'avais 12 ans*, aux éd. Pocket

– *Le journal d'Anne Frank*, aux éd. LGF

– Tim Guénard: *Plus fort que la haine*, aux éd. j'ai lu

– Corinne Hofmann: *La massai blanche*, aux éd. Pocket

– Samira Bellil: *Dans l'enfer des tournantes*, aux éd. Gallimard coll. Folio doc.

Auteurs «classiques»

Les auteurs listés ci-après traitent de sujets toujours actuels, convenant parfaitement aux 16-20 ans. Nous n'avons retenu qu'un titre par auteur, mais l'œuvre complète de chacun d'entre eux correspondra également aux adolescents.

– Françoise Sagan: *Bonjour tristesse*

– Boris Vian: *L'écume des jours*

– Romain Gary: *La vie devant soi*

– Saint-Exupéry: *Le petit prince*

– Marguerite Duras: *L'amant*

– Stefan Zweig: *Le joueur d'échecs*

– Albert Camus: *L'étranger*

– André Gide: *La symphonie pastorale*

– André Breton: *Nadja*

A lire:

– Marie-Aude Murail: *Nous, on n'aime pas lire...* aux éd. De la Martinière Jeunesse, coll. Oxygène

– Josée Lartet-Geffard: *Le roman pour ados: une question d'existence*, aux éd. Du Sorbier

LÜTHY
BUCHHAUS.CH

LÜTHY + STOCKER

Rue Dufour 17

2500 Bienne

032 328 02 02

www.buchhaus.ch

Les périodiques pour adolescents: Une ressource documentaire importante et bien utilisée

La Bibliothèque des Jeunes de La Chaux-de-Fonds est abonnée à 25 titres de périodiques qu'elle utilise comme ressources documentaires depuis de nombreuses années.

Ayant suivi une formation BBS, Varène Graf travaille pour la Bibliothèque des Jeunes et les Centres de documentation de l'École secondaire de La Chaux-de-Fonds.

Par son statut, la Bibliothèque des Jeunes est publique, mais elle collabore étroitement avec les écoles primaires et secondaires de la ville car elle fait également office de bibliothèque scolaire. C'est la raison pour laquelle elle privilégie les périodiques au contenu documentaire et offrant de la matière aux travaux scolaires. Ils complètent ainsi judicieusement les collections de livres dans des domaines où l'actualité va très vite ainsi que dans des domaines peu couverts par les livres ou dont les enfants sont friands. Les périodiques de la Bibliothèque, parce qu'ils sont dépouillés, sont une ressource documentaire extrêmement importante et utilisée quotidiennement par le public.

Le dernier numéro d'un périodique est exposé par titre sur un présentoir à revues. Il est en libre accès et à disposition des lecteurs et lectrices. Lorsque le nouveau numéro d'une revue arrive, nous classons le précédent par titre et numéro dans le local des périodiques, fermé au public. Dans ce local, nous conservons les revues plusieurs années et les classons dans des boîtes d'archivage en plastique. Tous les périodiques sont prêtés, comme les autres documents, pour un mois. La durée de prêt peut être renouvelée deux fois. Dans certains cas, le numéro d'une revue peut-être traité comme une monographie. Par exemple, la revue BTJ dont le thème principal est, à nos yeux, l'équivalent d'un documentaire ou la revue JE BOUQUINE, qui est traitée et cataloguée comme un roman. Dans les deux cas, les revues sont rangées dans les rayons à la cote des documentaires et à la cote des fictions. Tous les périodiques présentés dans cet article sont dépouillés et les articles indexés dans le catalogue informatique des Bibliothèques des Jeunes et des centres de documentation de l'École secondaire de La Chaux-de-Fonds.

► PAR VARENE GRAF

Le choix des périodiques est délicat car l'intérêt de ce support réside dans la qualité de son contenu sur une longue durée. Avant de s'abonner à un nouveau périodique, nous testons quelques numéros selon nos critères de livres à l'examen. Cette pratique nous permet de vérifier l'intérêt d'un périodique quant aux domaines couverts et quant à l'utilisation possible par nos lecteurs et lectrices. Lorsqu'un abonnement est contracté, c'est la personne responsable du dépouillement qui vérifie, tout au long de son travail, la qualité du périodique. Dans certains domaines, comme la géographie, il est parfois difficile de trouver des périodiques adaptés à notre public et répondant à nos critères.

Certains magazines uniquement «divertissants» ne sont pas présents à la Bibliothèque des Jeunes, car ils ne répondent pas à nos critères de choix et de qualité. Certains ont, par exemple, une durée de vie très limitée dans les thèmes traités et n'ont pas véritablement de contenu documentaire. La demande n'est également pas réellement formulée de la part de notre public. Nous regrettons toutefois de n'avoir pas le temps actuellement de mener une réflexion plus approfondie sur l'acquisition de ce genre de magazines. Il nous semble cependant clair que, si nous décidons un jour de contracter de nouveaux abonnements, nous utiliserons nos critères de choix de manière un peu plus large mais garderons à l'esprit nos exigences quant à la qualité et la cohérence du contenu. Idéalement, nous aimerions, par ce biais, attirer un nouveau public à la bibliothèque et petit à petit l'accompagner vers une autre littérature...



Bibliothèques des Jeunes

Rue de la Ronde 9
2300 La Chaux-de-Fonds
Varène Graf
Département des périodiques
032 967 68 58
varene.graf@ne.ch

Un choix de périodiques pour adolescents:



OKAPI: 100% ados

Public: dès 10 ans

Orientation thématique: sports, mode, nature, société, cinéma...

Présentation: revue d'une cinquantaine de pages traitant de l'actualité générale et s'adressant particulièrement aux adolescents et adolescentes. Les thèmes principaux sont le collège, le monde, les relations filles-garçons, parents-enfants. Cette revue contient également des tests et des jeux. De temps à autre, un numéro spécial sur une thématique (BD par exemple) paraît dans la même numérotation.

Points forts: revue instructive, intéressante et légère

Points faibles: certains thèmes ne sont pas assez développés.

Parution bimensuelle

Prix de l'abonnement: CHF 198.00



GEO ADO: le plaisir d'explorer

Public: dès 10 ans

Orientation thématique: découverte du monde, actualité, cinéma, musique...

Présentation: revue d'une septantaine de pages qui présente de courts et nombreux reportages aux thèmes très variés

Points forts: revue facile à lire et illustrée de nombreuses photographies

Points faibles: le titre est trompeur, rien dans le contenu ne nous rappelle le magazine GEO pour les adultes. Les articles contiennent parfois des erreurs et sont peu fournis.

Parution mensuelle

Prix de l'abonnement: CHF 76.00



SCIENCE ET VIE JUNIOR

Public: dès 12 ans

Orientation thématique: vulgarisation scientifique et technique

Présentation: revue d'une centaine de pages pour les adolescents et adolescentes avides de découverte. Elle aborde chaque mois l'actualité scientifique et technique à travers plus de 100 pages mêlant brefs reportages, dossiers richement illustrés, bandes dessinées, expériences...

Points forts: information claire et fouillée, intérêt et développement des sujets. Les hors-série thématiques sont très complets.

Points faibles: parfois un peu dense et très «scientifique»

Parution mensuelle

Prix de l'abonnement: CHF 118.00 + 4 hors-série



LA SALAMANDRE: la revue des curieux de nature

Public: dès 12 ans

Orientation thématique: nature et animaux de nos régions

Présentation: revue d'une cinquantaine de pages qui nous fait vivre la nature au fil des saisons par des observations d'animaux et d'éléments naturels

Points forts: magnifique présentation (photographies et dessins), texte sensible et passionnant

Points faibles: revue assez difficile, destinée à un public intéressé par la nature régionale

Parution bimestrielle

Prix de l'abonnement: CHF 89.00 + 3 cd par année



ARKEO JUNIOR: à la découverte de l'archéologie

Public: dès 9 ans

Orientation thématique: histoire, archéologie

Présentation: revue d'une trentaine de pages présentant la vie des hommes et les événements dans la Préhistoire, l'Antiquité et le Moyen Age au travers de dossiers, enquêtes, jeux, portraits et pages d'actualités

Points forts: sensibilise simplement les enfants aux techniques de l'archéologie et des recherches archéologiques.

Parution mensuelle

Prix de l'abonnement: CHF 88.00



TDC: textes et documents pour la classe

Public: dès 13 ans pour un public motivé

Orientation thématique: art, littérature, histoire, géographie, éducation civique et sciences

Présentation: revue d'une cinquantaine de pages offrant un dossier pluridisciplinaire complet destiné aux enseignants et aux adolescents. Cette revue se compose de deux grandes parties, «savoir» et «pédagogie».

Points forts: présente des sujets originaux (souvent peu représentés dans les documentaires) de manière très complète

Points faibles: revue très difficile pour notre public, peu utilisée

Parution bimensuelle

Prix de l'abonnement: CHF 65.00



ANIMAN: les routes du monde

Public: dès 12 ans

Orientation thématique: nature, voyage, récit de voyage

Présentation: revue d'une septantaine de pages présentant des reportages de voyages et de nature pour mieux comprendre les richesses naturelles et culturelles de notre monde

Points forts: très belles photographies

Points faibles: les articles ne contiennent parfois que très peu d'informations exploitables pour les travaux scolaires.

Parution bimestrielle

Prix de l'abonnement: CHF 72.00



COSINUS

Public: dès 10 ans pour un public motivé

Orientation thématique: mathématique, physique

Présentation: revue scientifique d'une quarantaine de pages traitant des mathématiques, des sciences physiques, de la biologie, de l'astronomie

Points forts: les articles proposent souvent des expériences, revue intéressante pour un public passionné

Points faibles: revue peu utilisée, car elle est difficile pour notre public.

Parution mensuelle

Prix de l'abonnement: CHF 86.50



LA HULOTTE

Public: dès 10 ans

Orientation thématique: nature et animaux de nos régions

Présentation: petite revue de format A5 en noir et blanc d'une quarantaine de pages présentant la nature qui nous entoure (oiseaux, insectes...) de manière rigoureuse et complète

Points forts: le style «romancé» des articles est original et bien construit. Très utile pour les travaux scolaires.

Points faibles: le texte et les dessins en noir et blanc ne sont pas très attractifs pour les jeunes.

Parution semestrielle

Prix de l'abonnement: CHF 38.00



IMAGES DOC.: des découvertes plein les yeux

Public: dès 8 ans

Orientation thématique: sciences, histoire, animaux...

Présentation: revue de petit format d'une cinquantaine de pages proposant des articles sur les animaux, l'histoire, les sciences et l'écologie, de manière simple et complète

Points forts: les lecteurs et lectrices ont très facilement accès aux informations grâce à une mise en page, à des illustrations et à un vocabulaire simples et directs.

Parution mensuelle

Prix de l'abonnement: CHF 110.00

Bibliothekstag 2007

Am Montag, dem 2. April 2007, fand in Bern der zweite Bibliothekstag für den deutschsprachigen Teil des Kantons Bern statt. Aus aktuellem Anlass wurde für diese Weiterbildungsveranstaltung das Thema «Digitale Angebote in Bibliotheken» gewählt, denn zum einen ist in unserer Wissens- und Informationsgesellschaft ein praktischer und kritischer Umgang mit den neuen Medien und Technologien von grosser Wichtigkeit, zum anderen verdrängen Downloads (MP3) die traditionellen Medien zunehmend, was sich in den Bibliotheken u.a. an rückläufigen Ausleihzahlen bei Tonträgern und am Ausbleiben eines jüngeren Publikums zeigt. Das reichhaltige Tagungsprogramm begann mit einer Serie Referaten. Nach dem Mittagessen, das willkommene Gelegenheiten für Gedanken-

austausch und Beziehungspflege bot, konnte das Tagungsthema in Workshops vertieft werden. Während die einen sich mit der Frage «Wie kommen wir zu interessanten Angeboten für unsere Schulbibliothek?» beschäftigten, stellten andere z.B. Überlegungen dazu an, in welche Richtung der Bestandaufbau in Zukunft zu gehen hat. Dass der Tag bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in guter Erinnerung bleibt, dafür sorgten auch der Theaterautor Guy Krneta, der Rapper Greis und der Musiker Ueli Kappeler.

Die Tagungsreferate können auf dem Internet eingesehen werden unter <http://www.bibliothekskurse-iwb.phbern.ch/>.

Wechsel in der Kantonalen Bibliothekskommission

Im Juni des vergangenen Jahres verliess Silvia Rosser die Kantonale Bibliothekskommission aufgrund eines Stellenwechsels, der sie in den Kanton Aargau führte. Die Bibliothekskommission und die Redaktion der Berner Bibliotheken, mit der sie ebenfalls regelmässig zusammengearbeitet hatte, danken Silvia Rosser an dieser Stelle noch einmal für ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Als neues Mitglied konnte Christine Eggenberg gewonnen werden, die seit 2006 die Berner Kornhausbibliotheken leitet. Die Arbeit in der Kommission ist Christine Eggenberg vor allem wichtig, weil ihrer Meinung nach gerade auf kantonaler Ebene ein gut funktionierendes Netzwerk

im allgemein öffentlichen Bibliotheksbereich vorhanden sein muss. «Im Hinblick auf die knappen finanziellen Ressourcen ist es notwendig,

dass die Regional-, Schul- und Gemeindebibliotheken kooperativ zusammenarbeiten», betont sie. «Dadurch können sie gemeinsam und kompetent gegenüber den Subventionsverteilern auftreten.» Den Bibliotheken unseres Kantons wünscht sie, dass sie sich den immer verändernden Kundenbedürfnissen optimal anpassen können und dass sie mit ihrem niederschweligen Medienangebot und



ihren vielseitigen Veranstaltungen auch künftig eine relevante Schnittstellenrolle in Bezug auf Bildung und Kultur im Kanton Bern einnehmen werden.

Jura: Une carte des bibliothèques

Constatant l'extraordinaire vitalité des bibliothèques publiques de la région, l'Association jurassienne de bibliothécaires (AJB) a décidé de réaliser une carte recensant les nombreux services à disposition de la population. Cette publication est la résultante d'un grand travail de récoltes d'informations et de mise en forme. Elle est aussi le fruit de longs débats pour définir la «bibliothèque publique». Elle est enfin l'aboutissement d'un compromis qui tient compte des exigences des professionnels, soucieux d'un service de qualité répondant aux normes établies en Suisse, mais aussi de la réalité du terrain recensant des «fonds de livres», lieux animés par des personnes dont la bonne volonté ne doit pas nous faire oublier qu'il s'agit parfois de services





dont les collections, les nouveautés ou le désherbage sont insuffisants et dont le fonctionnement mérite d'être repensé. Ce dépliant, de format A3, se présente en format de poche. Au recto, une carte permet de visualiser les emplacements dans lesquels la population peut se rendre pour emprunter des documents. Au verso, le lecteur trouvera une présentation des bibliothèques avec des informations plus ou moins détaillées selon leur importance ou leur rayonnement. A la lecture de cette carte, nous pouvons constater la richesse du réseau existant dans la région jurassienne, lequel est complémentaire par l'existence de structures de dimension cantonale ou régionale,

mais aussi par le développement de la lecture publique dite de proximité, facilitant, par exemple, un accès aux personnes à mobilité réduite ou à motivation restreinte. A l'heure où des enquêtes officielles nous font part de 12 à 15% d'illettrisme, nous ne pouvons que nous réjouir de la vitalité d'un tel réseau.

Cette publication est essentiellement destinée à être diffusée dans des lieux de passage ou de rencontres, cabinets médicaux, magasins, etc. Elle peut être consultée et téléchargée sur le site www.a-j-b.ch

Jean-Claude Guerdat, Président de l'Association jurassienne de bibliothécaires



Bibliothèque régionale de Tavannes

Grand-Rue 28 - 2710 Tavannes

T : 032 481 23 62

biblio@tavannes.ch

www.tavannes.ch/bibliotheque

☉ Ma, me, je, ve 15h - 18h30 | sa 9h30 - 11h30

👤 Tout public

• Albums • 1^{ère} et 2^{ème} lecture • romans pour adolescent
• documentaires • romans • DVD • CD • CD-Rom • revues
• bandes dessinées

♿

✉ www.tavannes.ch/bibliotheque

Kurse für Mitarbeitende in Schul- und Gemeindebibliotheken

Informieren Sie sich laufend über Angebote, Stoffprogramme des Grund- oder Leitungskurses sowie über die Voraussetzungen für den Kursbesuch auf der Homepage des Instituts für Weiterbildung der PHBern unter folgender direkter Adresse: www.bibliothekskurse-iwb.phbern.ch.

Bis zum 1. Mai bzw. 1. Juni können Sie sich noch für folgende Kurse anmelden:

- Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt: Kinder- und Jugendliteratur vom 10. Mai 2007 (Kurs 71.164.003.04)
- Buchpflege in Theorie und Praxis vom 31. Mai 2007 (Kurs 71.164.003.05)
- Kommunikation im Bibliotheksteam vom 4. und 25. Juni 2007 (Kurs 71.164.003.06)
- Kommunikation mit (zukünftigen) Bibliothekskundinnen und -kunden vom 4. und 25. Juni 2007 (Kurs 71.164.003.07)
- Erweiterte Buchpflege in Theorie und Praxis vom 28. Juni 2007 (Kurs 71.164.003.08)

Die Anmeldefrist für den Grundkurs SAB 2007/2008 läuft am 1. Juli 2007 ab (Kurs 71.164.002). Weitere Informationen erhalten Sie auf der erwähnten Homepage oder bei: Nelly Braunschweiger, Institut für Weiterbildung, nelly.braunschweiger@phbern.ch, Tel. 031 309 27 81 (freitags). Anmeldungen jedoch bitte an die Adresse des IWB (s.o.).

Agenda

14.06.07	SAB-Mitgliederversammlung in Fribourg
11.05.07–13.05.07	Buch Basel
29.08.07–01.09.07	BBS-Kongress in Sierre zum Thema «Gedächtnis der Zukunft»
02.05.07–06.05.07	Salon international du livre et de la presse, Genève
14.06.07	CLP: Assemblée des membres à Fribourg
29.08.07–01.09.07	Congrès BBS à Sierre, sur la thématique «Mémoire du futur»

Carte Blanche

Schul- und Gemeindebibliothek/ Mediothek Schwarzenburg

Schul- und Gemeinde- bibliothek Schwarzenburg

Einschlagweg 7
3150 Schwarzenburg
Tel. 031 731 48 63
bibliothek@wahlern.ch
Online-Katalog:
www.wahlern.ch
(Bildung, Mediothek)

Allgemeine Daten
Einwohner: 6 300
Medienbestand: 18 000
Ausleihe: 90 000

Mit einem grossen Fest feierten wir am 21. Oktober 2006 das 10-jährige Bestehen der Schul- und Gemeindebibliothek Schwarzenburg, die durch die Zusammenlegung der Primar-, der Sekundar- und der alten Volksbibliothek entstand. Ihre Lage im Sekundarschulhaus ist zwar nicht zentral, aber für die Schülerinnen und Schüler optimal.



Das Medienangebot für Jugendliche liegt schweremässig bei den Nonbooks. Ein Ausleihrenner sind – trotz anderer Prognosen – weiterhin Musik-CDs. Hier beschränken wir uns bewusst auf Rock/Pop/Hitparade. Neben DVDs erfreuen sich vermehrt auch Hörtexte grosser Beliebtheit. Wenn immer möglich bieten wir dazu auch die entsprechenden Bücher an.

2006 haben wir im Jugendbereich TOM eingeführt. Direkt neben den DVDs sind die Bereiche «Boys» und «Fantasy/Science Fiction» platziert, vermischt mit entsprechenden Comics und Hörtexten. Dadurch ist der Schritt für Jungs vom Film zum Buch zumindest örtlich nicht mehr gross. In einer gemütlichen Sitzecke finden die Jugendlichen zudem Zeitschriften und eine vielfältige Comicauswahl mit Schwerpunkt «Manga».

Der grosse Aufwand für die Umstellung auf TOM hat sich für uns und unsere Benutzerinnen und

Benutzer mehr als gelohnt. Die Jugendlichen sind von der neuen Medienpräsentation und dem geglätteten Nebeneinander von Filmen, Büchern und Hörtexten durchwegs begeistert. Das zeigt sich auch bei den Ausleihen: 2006 erreichten wir bei den Jugendlichen einen Ausleihzuwachs von 28%! Viel Goodwill bei den Jugendlichen bringt uns übrigens auch der Web-Opac mit seinen farbigen Cover-Bildern.

Ein Schwerpunkt für dieses Jahr ist die Neuorganisation der Zusammenarbeit in den Bereichen Ausleihe und Animation mit Lehrkräften, Schulklassen und den dezentralen Schulhäusern.

Melanie Flückiger
Bibliotheksleiterin

